



Jan Völkel

Religion und Ethik in der Wirtschaft

Unterrichtsmaterial
für berufsbildende Schulen

E-Book
inklusive

Jan Völkel

Religion und Ethik in der Wirtschaft

Unterrichtsmaterial für berufsbildende Schulen

RU PRAKTISCH – BERUFLICHE SCHULEN

mit 14 Abbildungen und E-Book

unter http://www.v-r.de/Religion_und_Ethik_in_der_Wirtschaft

Vandenhoeck & Ruprecht

Ausgewählte Materialien zur Weiterarbeit

- Fluter – Das Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung
Ausgaben: Engagement, Sein und Haben, Geld, Arbeit, Eigentum
www.bpb.de/shop/zeitschriften/fluter/
www.fluter.de
- BRU – Magazin für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen
Ausgaben: Konsum, Geld, Zahltag
www.bru-magazin.de
- entwurf – Religionspädagogische Mitteilungen
Ausgabe: Geld
www.entwurf-online.de
- Mit Verantwortung: Sozial und ökologisch handeln im Unternehmen
Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe II.
<http://www.jugend-und-bildung.de>
- Gottfried Orth: »Siehst Du den Balken nicht?« Soziale Gerechtigkeit.
Religionsunterricht praktisch Sekundarstufe II.
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008
- Standpunkte der Ethik – brisant. Materialien für den Unterricht. Wirtschaft in der Krise.
Schöningh, Braunschweig
- Kurshefte Ethik/Philosophie: Technikphilosophie und Wirtschaftsethik. Cornelsen, 2001

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-77675-9

ISBN 978-3-647-77675-0 (E-Book)

Umschlagabbildung: © Danomyte – fotolia.com

Abbildungen: Alle Vignetten: fotolia.com / S. 9 © Bikeworldtravel – fotolia.com / S. 25 © Hans-Jürgen Krahl – fotolia.com

© 2013, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Zur Konzeption dieses Bandes	4
»Was heißt hier gelogen?« – Ehrlichkeit im Handel	
Einleitung zum Modul und Lösungshinweise	5
Materialien	
M 1.1 Folie »Rabatte«	8
M 1.2 Arbeitsblätter »Verkaufstricks im Einzelhandel«	9
M 1.3 Text/Arbeitsblatt »Beim Einkauf stets jeden Cent im Blick«	15
M 1.4 Arbeitsblatt »Zitate zum Thema Wahrheit und Lüge«	16
M 1.5 Text/Arbeitsblatt »Martin Luther: Von Kaufshandlung und Wucher«	17
»Soviel du brauchst?« – Zur Frage der gerechten Entlohnung	
Einleitung zum Modul und Lösungshinweise	19
Materialien	
M 2.1 Arbeitsmaterial »Wer verdient wie viel in Deutschland?«	25
M 2.2 Arbeitsmaterial »Gesichtspunkte einer gerechten Entlohnung«	28
M 2.3 Text/Arbeitsblatt »Lohn-Kluft für Frauen«	29
M 2.4 Text/Arbeitsblatt »Pro und Contra Mindestlöhne«	30
M 2.5 Texte/Arbeitsblätter »Was ist/Warum brauchen wir das bedingungslose Grundeinkommen?«	32
M 2.6 Text/Arbeitsblatt »Ich bekomme quasi Schmerzensgeld«	34
M 2.7 Arbeitsblatt »Was sagt die Bibel?« – Zwei Beispiele	35
»Bitte lächeln!« – Wie sehr darf ich im Beruf ich selbst sein?	
Einleitung zum Modul und Lösungshinweise	36
Materialien	
M 3.1 Folie »Emoticons«	39
M 3.2 Arbeitsblatt »Die sieben Grundemotionen des Menschen«	40
M 3.3 Folie »Maske«	41
M 3.4 Text/Arbeitsblatt »Lachen von Berufs wegen ...«	42
M 3.5 Text/Arbeitsblatt »Wenn verordnetes Dauerlächeln krank macht«	44
M 3.6 Arbeitsblatt »Wie sehr würde ich mich für meinen Beruf verstellen?«	46
»Stadt – Land – Geld: Ein Spiel für alle Fälle«	47

Zur Konzeption dieses Bandes

Die Grundidee dieses Bandes ist es, Lehrerinnen und Lehrern an beruflichen Schulen Anregungen zu geben, wie sie das Thema *Wirtschaftsethik* in ihren Unterricht einbringen können.

Wirtschaftsethische Fragen bewegen sich dabei aus Sicht der Schule im Schnittpunkt der Fächer Religion, Ethik, Wirtschaftslehre und Politik. Trotz aller Bemühungen, Lernfeldkonzepte und fächerübergreifenden Unterricht umzusetzen, prägt die Fächerstruktur, auch aufgrund der fachsystematischen Lehrerausbildung, den schulischen Alltag noch immer. Das vorliegende Material wendet sich deshalb nicht nur an Religions- und EthiklehrerInnen, sondern besonders auch an Kollegen und Kolleginnen der wirtschaftsbezogenen Unterrichtsfächer.

Der interessierte Praktiker findet auf dem Schulbuchmarkt und im Internet durchaus einige Unterrichts Anregungen zum Bereich der Wirtschaftsethik. Diese beschäftigen sich aber meist mit systemischen Fragen, etwa den Ursachen der aktuellen Finanzkrisen, und sind oft auf einem recht abstrakten Niveau angesiedelt. Hier soll dagegen versucht werden, stärker auf individuelle und betriebliche Aspekte der Wirtschaftsethik und das Erleben der Schülerinnen und Schüler¹ einzugehen.

Unterrichtsmaterialien für den Wirtschaftsunterricht sind oftmals, auch im Hinblick auf mögliche externe Prüfungen, auf den Erwerb reproduzierbaren Wissens und die Einübung bestimmter Methoden hin konzipiert. Die vorliegenden Texte und Aufgaben sollen Zugänge aufzeigen, wie die Behandlung wirtschaftlicher Themen um Meinungsbildungen und Standpunktbestimmungen der Schüler erweitert werden kann.

Probleme und Konflikte des Wirtschafts- und Berufslebens sollen dabei ins Bewusstsein gerückt werden. Es wäre aber eine Selbstüberforderung des Unter-

richts und auch der Lehrerpersönlichkeit, diese immer auch mit Hilfe der Religion oder Ethik lösen zu wollen.² Die Schüler sollten die Möglichkeiten ihres Handelns erkennen und zur Gestaltung ihres (Berufs-)lebens ermutigt werden, sich aber auch in bestimmten Situationen die Grenzen ihrer Einflussmöglichkeiten bewusst machen.

Die vorliegenden Materialien und Aufgaben sind Vorschläge, wie diese Prozesse im Unterricht angeregt werden können. Viele Lösungsvorschläge stellen eine Möglichkeit unter vielen dar, individuelle Schülerantworten oder Diskussionsverläufe sind oftmals kaum vorherzusehen. ReligionslehrerInnen haben besonders in Diskussionen, die aus diesen Unterrichtsvorschlägen entstehen können, die Möglichkeit, theologische Impulse und konfessionelle Standpunkte verstärkt einzubringen.

Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Identität sind aus theologischer Sicht implizit religiöse Themen. Um das vorliegende Material auch für die Kolleginnen und Kollegen anderer Unterrichtsfächer nutzbar zu machen, tauchen explizit religiöse Bezüge bewusst nur an wenigen Stellen auf.

Dieser Band soll den Ideen- und Materialfundus der interessierten Lehrkräfte erweitern. Alle Benutzer möchte ich ausdrücklich dazu ermutigen, ihn kreativ zu nutzen und das Material den eigenen Bedürfnissen in jeder Hinsicht anzupassen.

Jan Völkel

¹ Im Verlauf dieses Heftes wird aus Gründen der Lesbarkeit nur die maskuline Form verwendet. Es sei aber darauf hingewiesen, dass immer auch die weibliche gemeint ist.

² Vgl. Gerber, Uwe (2006): Wiederkehrende Fragen und Probleme des BRU. In: Gesellschaft für Religionspädagogik/Deutscher Katechetenverein (Hrsg.): Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (BRU-Handbuch). Neukirchen-Vlly: Neukirchener Verlag. S. 124.

»Was heißt hier gelogen?« – Ehrlichkeit im Handel

Idee und Ziele

Die Frage nach der Ehrlichkeit bzw. dem wahrhaftigen Reden und Handeln spielt in der Ethik innerhalb und außerhalb der Religionen eine zentrale Rolle. Gefragt nach wichtigen ethischen Lebensregeln nennen Schüler fast immer das bekannte Gebot »Du sollst nicht lügen!« an einer der ersten Stellen. Stärker noch als in der Rede zeigt aber die Frage nach dem ehrlichen Handeln, dass eine klare Unterteilung in »richtig« und »falsch« nicht immer einfach zu treffen ist.

Anhand der Darstellung verschiedener verbreiteter Verkaufstricks im Einzelhandel sollen die Schüler in diesem Unterrichtsmodul zunächst ihr persönliches Wahrheitsempfinden reflektieren und darstellen lernen. Das Material »Einkaufen mit Hartz IV« soll den Schülern helfen, als Konsumenten (auch wenn Sie nicht auf Transferleistungen angewiesen sind) mit derartigen Verkaufspraktiken bewusst umzugehen.

Anschließend können verschiedene Zitate religiösen und nicht-religiösen Ursprungs zum Thema Wahrheit und Lüge auf ihre Übertragbarkeit in die kaufmännische Arbeitswelt hin überprüft werden. Dabei können die Lernenden auch sich selbst befragen, ob sie in einem Unternehmen arbeiten wollen (oder müssen?) das ethisch fragwürdige Praktiken anwendet.

Anhand Luthers Text »Von Kaufshandlung und Wucher« kann schließlich die Preisbildung im Handel einer immer noch gültigen Kritik unterzogen werden.

Dauer

4–6 Unterrichtsstunden

Materialbedarf

Overheadprojektor, Kopien, Folienstifte, eventuell PC mit Internetanschluss und Beamer (nur für den ergänzenden Film zu M 1.3)

Verlauf und Hinweise

Das Bild eines Schaufensters mit großen »Reduziert«-Schildern soll zum Thema

»Verkaufstricks im Handel« hinführen (M 1.1). Das Bild kann über den OHP präsentiert werden, die beispielhaften Impulsfragen können mit abgebildet oder vom Lehrer eingebracht werden.

Die Schüler werden in Gruppen eingeteilt und erhalten die Beispielkarten M 1.2 (arbeitsteilig, 3,3,3 oder 2,2,2,3). Die Gruppen bearbeiten die Aufgabe für die Gruppenarbeit M 1.2 (ebenfalls kopieren oder als OHP-Folie vorbereiten). Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse, die Karten verbleiben zunächst bei den Gruppen.

Anschließend sollen die Schüler über die Ergebnisse ins Gespräch kommen. Möglicher Lehrerimpuls: »Würde Herr M. belogen?« »Wie würden Sie sich an seiner Stelle fühlen?«

Es ist zu erwarten, dass die Schüler die einzelnen Beispiele im Gespräch vergleichen und abwägen. Falls die Schüler eigene Erfahrungen mit Verkaufstricks einbringen, können eventuell weitere Karten mit den »Namen« dieser Tricks erstellt werden.

Im nächsten Schritt soll die moralische Abwägung visualisiert werden: Auf der Tafel (oder einer breiten Pinnwand) werden ganz links und ganz rechts die Schilder »Der Kunde wird belogen« und »Der Kunde wird nicht belogen« angebracht. Zunächst soll nun jede Gruppe ihre Karten auf dieser »Skala« zwischen den beiden Polen einordnen. Anschließend sollen die Schüler sich gemeinsam auf eine Anordnung der Karten einigen, die ihrem Gerechtigkeitsempfinden entspricht. Dies ist kaum endgültig möglich, kann aber zu einem gewissen Konsens und einer differenzierten Diskussion führen. Empfehlenswert ist es, dass nur ein Schüler die »Aufgabe« übernimmt die Karten umzuhängen und die anderen ihm erklären müssen, wie er das Tafelbild ändern soll.

Die Diskussion kann um die Frage erweitert werden, wer nun die Verantwortung für diese Verkaufstricks trägt (Der Händler? Der Hersteller? Beide? Oder ist der Kunde etwa selbst schuld, wenn er darauf hereinfällt?).

Zur Vertiefung und Sicherung werden die Schüler durch einen Beitrag zum Thema *Einkaufen mit Hartz IV* (M 1.3) noch einmal für die hohe Relevanz des Themas sensibilisiert. Die Schüler erstellen daraufhin in der Rolle von Caritas-Mitarbeitern ein Informationsblatt zum Thema günstiger Einkauf. Ergänzend oder alternativ zum Text kann der kurze Film »Selbstversuch: Einkaufen mit dem Hartz IV Re-

Was hat Religion überhaupt mit meinem Beruf zu tun? Diese Frage beantwortet der Band und bietet verschiedene Bausteine zur Bearbeitung an, die thematisch an die Inhalte des Wirtschaftsunterrichts anknüpfen (Der Mensch in der Arbeitswelt, Die Rolle der Unternehmen in der globalen Welt, Unser Wirtschafts- und Sozialsystem). Das ermöglicht eine praxisnahe Verbindung zwischen Religion, Ethik und Wirtschaft. Gerade für Auszubildende, die soeben erst ihren Platz im Wirtschaftsleben eingenommen haben, werden spannende Bezüge zwischen ethischen Ansprüchen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten sichtbar. Didaktisch-methodische Hinweise zur Umsetzung im Unterricht sind jedem der drei flexibel einsetzbaren Bausteine vorangestellt.

Der Autor

Jan Völkel ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des »Bonner evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik« (bibor) sowie Lehrer für ev. Religion und Wirtschaftslehre.

ISBN: 978-3-525-77675-9



9 783525 776759

www.v-r.de

